

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Teilrevision Nutzungsplanung kommt an Gemeindeversammlung

Der Regierungsrat genehmigte 2020 die Gesamtrevision der Nutzungsplanung. Er beauftragte den Gemeinderat, in einer gesonderten Teilrevision den Schutz der im Bauinventar enthaltenen Gebäude planerisch zu klären, die mit der Gesamtrevision noch nicht unter Schutz gestellt sind. Bei den drei Schutzobjekten handelt es sich um zwei «bäuerliche Vielzweckbauten» aus dem 18. respektive aus dem 19. Jahrhundert - sie befinden sich an der Rümlibergstrasse 11 und an der Langenthalerstrasse 54 (Weierguet) – und die Scheune Iselishof an der Zofingerstrasse 1. Alle Gebäude können im Rahmen der Teilrevision, mit konstruktiver Beteiligung der Gebäudeeigentümer:innen, unter Schutz gestellt und entsprechend in den Zonenplan und in die Bau- und Nutzungsordnung aufgenommen werden. Die Gebäude dürfen nicht abgerissen werden.

Ausserdem hat der Gemeinderat geprüft, ob es in der Nutzungsplanung weitere Pendenzen oder Restanzen aus der Gesamtrevision der Nutzungsplanung gibt, die in derselben Teilrevision angegangen werden können. Daraus resultierten einige weitere Änderungen, bei denen es sich weitgehend um Bereinigungen oder Korrekturen handelt. Die Mitwirkungs- und die öffentliche Auflage wurden durchgeführt. Eine Einwendung betreffend eines Naturschutzobjektes wurde gutgeheissen. Der Gemeinderat wird der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2025 ausführlich berichten und die Teilrevision zum Beschluss unterbreiten.

Schulraumplanung: Vergabe Innensanierung und Projektwettbewerb

Die Einwohnergemeindeversammlung hat letzten November einen Verpflichtungskredit von 1.86 Mio. Franken für die Innensanierung des Schulhauses bewilligt. Der Gemeinderat hat die Planung dem einheimischen Büro Hunkeler Architekten AG vergeben. Für die Vergabe der Bauleitung läuft die Submission. Diese Leistungen werden voraussichtlich in der zweiten Hälfte März vergeben. Bekanntlich ist die Innensanierung Bestandteil des gesamten Schulbaukonzeptes. Die Neubauten Turnhalle und Scheibenstrasse 3 sowie der Umbau der Alten Turnhalle werden in einem Wettbewerbsverfahren weiterentwickelt. Der Gemeinderat hat auf Antrag der eingesetzten Jury 12 aus 36 Teams, die sich im Präqualifikationsverfahren für die Teilnahme am Wettbewerb beworben haben,

Hochwasserschutz Geissbach

Der Gemeinderat hat dem Landerwerb für das Hochwasserschutzprojekt Geissbach zugestimmt. Für das Vorprojekt und die Sicherung des notwendigen Landes hatte der Gemeinderat Ende 2024 dringende Ausgaben bewilligt. Das Projekt soll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2025 für die Gesamtkrediterteilung vorgelegt werden. Der Hochwasserschutz Geissbach ist ein kantonales Projekt. Der Gemeinderat ist vom Regierungsrat als Bauherr eingesetzt.

Gestaltungsplan «Sagi» beschlossen

Der Gestaltungsplan «Sagi» hat öffentlich aufgelegt. Gegen die Planung sind keine Einwendungen eingegangen. Der Gemeinderat hat die Planung beschlossen und dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur Genehmigung eingereicht.

Umrüstung von Retrofit Strassenleuchten auf LED

Auf dem Gemeindegebiet sind noch rund 100 Retrofit-Strassenleuchten installiert. Der Gemeinderat hat die EW Rothrist AG beauftragt, diese in sogenannte intelligente LED-Leuchten umzurüsten. Im Budget 2025 sind dafür 100 000 Franken eingestellt. Der Auftrag beläuft sich für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und NIV-Messung sowie Engineering und administrative Nachführung im GIS auf 88'000 Franken. Berücksichtigt sind auch der Ersatz von 9 Kandelaber.

Kantonaler Beitrag an die Schulraumplanung

Auf Gesuch des Gemeinderates hat die Abteilung Raumentwicklung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt den maximalen Dekretsbeitrag von 50 000 Franken an die Schulraumplanung zugesichert. Die innere Siedlungsentwicklung sowie die Aufwertung des Siedlungs- und Strassenraums spielen eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung der Siedlungen im Kanton Aargau. Die Gemeinde führt in einem wichtigen Teilbereich einen Projektwettbewerb für die Schulraumplanung durch, so die kantonale Behörde.

Flüchtlings-Aufnahmepflicht erfüllt

Die Gemeinde Vordemwald hat die Pflicht zur Unterbringung von 27 Flüchtlingen. Die Unterbringung erfolgt in der Kantonalen Unterkunft sowie in zwei Gemeindeliegenschaften und einer zugemieteten Wohnung. Die Aufnahmepflicht wird zu 100 % erfüllt. Die enge Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Sozialdienst bewährt sich. Für den Fall, dass die Flüchtlingszahlen zunehmen und der Gemeinde weitere Unterbringungen auferlegt werden müssen, sind auf dem Immobilienmarkt Reserven in Aussicht zu nehmen.

Gemeinderat lädt Vereinsvorstände ein

Der Gemeinderat tauscht sich jedes Jahr mit den Vereinsvorständen aus. Die diesjährige Vereinsvorständesitzung findet am 27. März 2025 statt. Die Vorstände dürfen gespannt sein auf das Inputreferat über den Datenschutz für Vereine. Der Gemeinderat wird die Vereine über den Stand der Schulraumplanung und das Raumreservationstool der Gemeinde informieren.

Krebspest Pfaffnern

In der Pfaffnern ist eine neue Krebsperre errichtet worden, die die weitere Ausdehnung der Krebspest verhindern soll. Für die einheimischen Krebsarten, die in der Pfaffnern vorkommen, ist die Krankheit tödlich. Die zusätzliche Sperre wurde im Gebiet «Gländ» installiert. Der kommunale Werkhof unterstützt die kantonalen Behörden bei den baulichen Massnahmen.

Vordemwald, 21. Februar 2025

Kontakt

Stephan Niklaus
Gemeindeschreiber / Geschäftsleiter
Poststrasse 2, 4803 Vordemwald
Telefon 062 746 80 20 / direkt 26
E-Mail gemeinde@vordemwald.ch
Web www.vordemwald.ch